

AUTORENRICHTLINIEN FÜR PUBLIKATIONEN IM VERLAG DES RGZM

Die Richtlinien gelten für:

- Jahrbuch des RGZM (*JB*)
- Archäologisches Korrespondenzblatt (*AK*)
- Restaurierung und Archäologie (*RA*)
- RGZM – Tagungen (*TG*)
- Monographien/Kataloge Vor- und Frühgeschichtlicher Altertümer (*Mono*) sollen sich an diesen Richtlinien orientieren, Sonderregelungen sind möglich

Text	1	Abbildungen	5
Schreibweisen	2	Abbildungs-/Tafelunterschriften	6
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	3	Abbildungs-/Tafelverweise	6
Anmerkungen	3	Tabellen	6
Literatur	4	Checkliste	7

TEXT

Do's

Im Microsoft-Word-Format *.doc bzw. *.docx abspeichern

Überschriftenebenen kennzeichnen: #ü1#, #ü2# usw. direkt vor das erste Wort der Überschrift setzen (ohne folgende Leerstelle), z. B. #ü1#Fundbeschreibung

Für griechische Buchstaben Palatino Linotype (oder andere Unicode-Schrift) verwenden, nicht Times New Roman o. Ä.

Folgende Anführungszeichen verwenden: »«

Möglichst unformatiert belassen, aber: Verweise auf Abbildungen/Tafeln/Tabellen in Text, Abbildungsunterschriften und Anmerkungen fett markieren

Vornamen folgendermaßen abkürzen: Th., Ch., St.

AK: max. 20 Druckseiten zulässig!

Überschrift »Einleitung« nur bei *Mono* verwenden

Don'ts

Hyperlinks und integrierte Bilder, Graphiken, Tabellen etc.

Leerzeilen im Fließtext zur Kennzeichnung von Absätzen

Automatische Aufzählungen und automatische Silbentrennung

Word-Überarbeitungsmodus, d. h., alle Korrekturen müssen angenommen oder abgelehnt sein

Vorangestellte Nummerierung bei Überschriften

SCHREIBWEISEN

Neue deutsche Rechtschreibung; Ausnahmen: Stratigraphie, Graphik, Photogrammetrie etc.; ABER: Foto!

»Ebenda«: immer ausschreiben; nur in Anmerkungen, nicht im Fließtext bei naturwissenschaftlicher Zitierweise verwenden

Abkürzungen

- Maß- und Gewichtseinheiten
- Symbole: %; ‰; €; £; \$; § etc.
- n. Chr. (nur bei möglichen Unklarheiten)
- v. Chr. (immer angeben)
- ca., u. a.
- z. B., bzw., vgl., etc., d. h.
- max., mind.
- s. u., s. o., s.
- z. T., z. Z.
- f., ff.
- L., B., H., T., Dm.

Datierung

Beispiele: 18. März 2005; von Juni bis Oktober 1999; während der Ausgrabungen 2001-2003

Jahrhundert im Text ausschreiben, in Anmerkungen, Bildunterschriften und Klammern Jh. abkürzen

zweite Hälfte, erstes Drittel usw. im Fließtext ausschreiben, in Anmerkungen, Bildunterschriften und Klammern als Zahl abkürzen, z. B. 1. Hälfte

Kursivsetzung

Lateinische Ausdrücke: z. B. *in situ*, *terminus post quem*, *villa rustica*; aber nicht kursiv: Villa, Oppidum

Längere Textzitate von lateinischen/griechischen Autoren in Anführungszeichen und kursiv; Umschriften von Inschriften hingegen nur kursiv

Maßangaben

- 1,2 m × 0,4 m
- Durchmesser von 20-22 cm
- in den Jahren 1996-1999
- 60-80 km
- zwischen 20 und 25 m
- 10 bzw. 15 cm

Zeiträume

- 540/541 n. Chr.
- 1974-1975
- 1930er Jahre

Ortsnamen

Bei der ersten Erwähnung Angabe der aktuellen Verwaltungseinheit (z. B. Lkr., dép., prov.) in Klammern (auf Anfrage Liste der Verwaltungseinheiten im Lektorat erhältlich)

Nicht-deutsche Verwaltungseinheit mit Schrägstrich und KFZ-Kennzeichen versehen (z. B. dép. Bas-Rhin/F); bei allgemein bekannten Städten (z. B. Paris, Rom) nicht

Im Literaturverzeichnis den Erscheinungsort in der gleichen Schreibweise wie in der Publikation angeben

Zahlen

Die Zahlen eins bis zwölf im laufenden Text ausschreiben

Wenn eine Zahl über 12 in einer Aufzählung vorkommt, werden alle Zahlen als Zahl geschrieben

VERZEICHNIS DER AUTORINNEN UND AUTOREN

Keine Angabe von Titeln

Bei *TG* bzw. Publikationen mit verschiedenen Beiträgen: Autorenadressen in einer gesonderten Datei liefern, alphabetisch geordnet

Reihenfolge:

- Vor- und Nachname
- Universität/übergeordnete Institution (in der Landessprache)
- Institut/Abteilung
- Straße («Str.» abgekürzt)
- Postleitzahl und Ort
- Länderbezeichnung: Autokennzeichen wird der Postleitzahl mit Leerzeichen – Bindestrich – Leerzeichen vorangestellt (Deutschland wird nicht genannt)
- (Dienstliche) E-Mail-Adresse
- Keine Website angeben

ANMERKUNGEN

Keine Anmerkungen in Überschriften, Tabellen und Abbildungsunterschriften

Immer das Kurzzitat – bestehend aus Autor und Erscheinungsjahr – verwenden, nicht »ders./dies.«

Zu gebrauchende Abkürzungen: s., vgl., allg., Lit., Jh., evtl., sog., unpubl., Verf., 1. Hälfte

AK/TG/RA: Verweis auf Literatur in Endnoten, z. B.:

1) D. Müller, Das Paläolithikum (Mainz 2003).

...

8) Müller 2003 (Anm. 1) 8.

Naturwissenschaftliche Zitierweise: im laufenden Fließtext Kurzzitate – bestehend aus Name des Autors und Erscheinungsjahr in runden Klammern – einbauen

Autor mit mehr als einer Publikation hintereinander Erscheinungsjahre mit Semikolon trennen

Beispiele

Müller 1990, 22. 55 f. 60-65.

Müller 1990, 22 f.; 1991, Bd. 1, 101-110; 1999, 12.

Müller/Schmidt 2006, 22-28 Abb. 10, 2 Taf. 5. 12 Nr. 9.

C. Schmidt in: Müller 1990, 25-29.

LITERATUR

Die Zitierweise und Interpunktion in Anmerkungen und im Literaturverzeichnis folgen im Wesentlichen den Zitierrichtlinien der Römisch-Germanischen Kommission (veröffentlicht in: Ber. RGK 71, 1990; 73, 1992).

In *RA* immer, bei *JB/AK/TG* nur in fremdsprachigen Artikeln Reihen- und Zeitschriftentitel ausschreiben

Reihenfolge:

- Autor alleine (chronologisch)
- Autor mit Co-Autoren (alphabetisch)
- Autorennamen beginnend mit »von/van/van der« (ausschreiben!) unter erstem Buchstaben des Nachnamens, »d'/De/l'« unter D bzw. L einsortieren

Bis zu drei Autoren mit Schrägstrichen (mit jeweils einem Leerzeichen davor und dahinter) trennen, ab vier »u. a.« einfügen; auch bei mehr als drei Erscheinungsorten »u. a.«

Autor mit mehreren Publikationen in einem Jahr: Müller 2000a; Müller 2000b; Müller 2000c etc.

Autoren mit demselben Nachnamen:

- Dasselbe Kurzzitat verwenden
- Bei gleichem Erscheinungsjahr abgekürzten Vornamen hinzufügen
- Im Literaturverzeichnis alphabetisch nach dem Vornamen ordnen

Bei zwei Reihenangaben ein Gleichsetzungszeichen dazwischen einfügen

Bei kyrillischen oder neugriechischen Literaturzitatoren Name des Autors und Erscheinungsort in das lateinische Alphabet transkribieren, den Titel in ursprünglicher Form belassen

Zu verwendende Abkürzungen: im Druck, in Vorb., o. J., o. O., N. F., N. S., N. R.

Auflagenzahl hochgestellt vor Jahreszahl

Bei Abweichungen zwischen Jahrgang und Erscheinungsjahr von Zeitschriften im Kurztitel immer Zeitschriftenjahrgang nennen

Aufsätze in Zeitschriften

Lennartsson 1997/1998: M. Lennartsson, Karolingische Metallarbeiten mit Pflanzenornamentik. *Offa* 54/55, 1997/1998, 431-619.

Wolf 2008: S. Wolf, Eine Venusstatuette vom jungpaläolithischen Fundplatz Dolni Vestonice (Mähren). *Jahrb. RGZM* 55, 2008 (2011), 1-42.

Aufsätze in Sammelwerken

Ubl 1974: H. Ubl, Das römerzeitliche Gräberfeld und die zugehörige Siedlung von Mannersdorf a. Leithagebirge, Flur Hausfelder am Arbach. In: D. M. Pippidi (Hrsg.), *Actes du IX^e congrès international d'études sur les frontières Romaines, Mamaia 1972 (Bukarest 1974)* 415-426.

Seidel 1994: M. Seidel, Keltische Glasarmringe aus dem nordmainischen Hessen. Eine Bestandsaufnahme. In: C. Dobiati (Hrsg.), *Festschrift für Otto-Herman Frey zum 65. Geburtstag. Marburger Stud. Vor- u. Frühgesch.* 16 (Marburg 1994) 563-582.

Monographien

Brandau/Schickert/Jablonka 2004: B. Brandau / H. Schickert / P. Jablonka, Troia. Wie es wirklich aussah (München, Zürich 2004).

Thomas 1985: C. Thomas, Christianity in Britain to AD 500 (London ²1985).

Monographien in Reihen

Baales 2002: M. Baales, Der spätpaläolithische Fundplatz Kettig. Untersuchungen zur Siedlungsarchäologie der Federmesser-Gruppen am Mittelrhein. Monogr. RGZM 51 (Mainz 2002).

Unveröffentlichte Dissertationen / Magisterarbeiten / Grabungsberichte

Rick 2004: S. Rick, Die frühlatènezeitlichen Grabfunde am nördlichen Oberrhein [unpubl. Diss. Univ. Mainz 2004].

Maurer 2006: U. Maurer, Die Silexwerkzeuge der gravettienzeitlichen Freilandfundstelle Azé-Camping de Rizerolles (Saône-et-Loire, Frankreich) [Magisterarbeit Univ. Tübingen 2006].

Ausstellungskataloge

Rakob 1979: F. Rakob, Numidische Königsarchitektur in Nordafrika. In: H. G. Horn / C. B. Rüger (Hrsg.), Die Numider. Reiter und Könige nördlich der Sahara [Ausstellungskat. Bonn] (Köln, Bonn 1979) 119-171.

Lexikonartikel

Jankuhn 1983: RGA² 5 (1983) 240-258 s. v. Depotfund, Hortfund (H. Jankuhn).

Nachdruck

Paulsen 1953: P. Paulsen, Schwertortbänder der Wikingerzeit (München 1888, Nachdruck Stuttgart 1953).

Website

Seeher 2006: J. Seeher, Hattusa/Boğazköy – Lehmziegel-Stadtmauer. Rekonstruktion eines Teilabschnitts der hethitischen Stadtmauer – Ein Projekt zur experimentellen Archäologie. www.dainst.org/index_4437_de.html (17.1.2014).

ABBILDUNGEN

Satzspiegel: Breite: 16,4 cm; Höhe: 23,5 cm; bevorzugte Bildbreiten: 8 cm; 10,8 cm; 16,4 cm

Fotos und andere Halbtonbilder:

- Auflösung von mind. 300 dpi bei gewünschter Druckgröße; idealerweise 400 dpi
- Akzeptierte Formate: *.tif, *.jpg, *.png
- möglichst kein Rahmen um Bilder und Karten

Graphiken und Strichzeichnungen (z. B. Grundriss, Fundzeichnungen) als 1800-dpi-Bitmap scannen (Scan-Modus: Strich, Bitmap, SW)

Ausdruck mit gewünschten Bildgrößen mitliefern, ebenso einen Vermerk, welche Abbildungen unbedingt in Farbe gedruckt werden sollen

Keine eigenständigen Montagen vor allem nicht von Bildern und Zeichnungen in einer Datei, gerne aber Montagevorschläge

Bildunterschriften extra liefern, nicht in das Bild integrieren

Abbildungsnachweis angeben: Name des Fotografen/Graphikers + ggf. Institution oder Kurzzitat

Möglichst nur eine Ebene der Untergliederung: z. B. Abb. 1a, nicht Abb. 1a, 1

Die Abbildungen eindeutig benennen: z. B. Gudea_Abb01

ABBILDUNGS- / TAFELUNTERSCHRIFTEN

Nach Abbildungsunterteilungen (a, b, c, ...; 1, 2, 3, ...) immer Kleinschreibung

Angaben wie »rechts/links/oben/unten« vermeiden

Maßstab folgendermaßen angeben: M. 1:3

Abbildungsnachweis und Maßstab/Maßangaben durch . – zu separieren und an das Ende zu stellen

Autor des Beitrages im Abbildungsnachweis in der Regel mit keiner Institution versehen

Beispiele

Abb. 1 Rosheim, Mittleres Haussigfeld (dép. Bas-Rhin/F). Funde aus Grube 52: **a** Statuettenfragment aus Schicht 3. – **b-f** Keramik aus Schicht 1. – (Nach Müller 2001, 56 Abb. 5). – a M. 1:1; b-f M. ca. 1:2.

Abb. 3 Sieben gegossene Riemenbeschläge mit karolingischem Pflanzendekor aus Andalusien im RGZM: **1-4. 6-7** aus der Nähe von Sevilla (5. Jh.). – **5** aus »Südspanien« (4. Jh.). – (Fotos V. Iserhardt, RGZM; Zeichnungen L. Schmidt, Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege, Braunschweig). – o. M.

Abb. 2 Ein Bruchstück (**a**) und ein vollständiges Gefäß (**b**) aus einem linienbandkeramischen Fundkomplex (vgl. Abb. 6). Um 5500 v. Chr. – (a nach Thévenin/Munger 1971; b Foto K. Hampel, Ruhr-Universität Bochum). – L. 8,5 cm; B. 2,4 cm.

ABBILDUNGS- / TAFELVERWEISE

Beispiele

(Abb. 1, 3. 10. 15) Unternummern 3, 10 und 15 auf Abb. 1

(Abb. 1. 3. 10. 15) vier verschiedene Abbildungen

(Abb. 1a; 2b) Abbildungsunternummern möglichst in Kleinbuchstaben

(Abb. 1-2) zwei aufeinanderfolgende Abbildungen

(Abb. 1a-b; 2c. g. k) (Abb. 3; Tab. 3b; Taf. 5) (Abb. 8, FSt. 4)

TABELLEN

Akzeptierte Formate: Word, Excel

Anmerkungen in Tabellen nicht in die laufende Anmerkungsnummerierung mit einbinden; andere Aufzählungszeichen (a, b, c, ...) verwenden

Verweis auf Nummern in Tabellen: z. B. Tab. 5, Nr. 8

Kein Punkt am Zeilenende oder am Ende ganzer Sätze

Unbedingt die ausgeblendeten Spalten löschen

Tabellen mit überwiegend Text und Kursiv-/Fettmarkierungen und/oder mehreren Schriftarten in Word anlegen

Word-Tabellen möglichst in einem separaten Dokument abspeichern

CHECKLISTE

Bei Einreichung eines Manuskriptes sollte Folgendes unbedingt vorliegen:

- Text, Literaturverzeichnis, Abbildungs-/Tabellen-/Tafelunterschriften mit den entsprechenden Nachweisen, Zusammenfassung(en) (Ausdruck + in digitaler Form)
- Abbildungen in gewünschter Druckgröße, ggf. Layoutvorschlag, und mit fortlaufender Nummerierung (Ausdruck + in digitaler Form)
- Kontaktdaten der Autorin/des Autors/der Autoren (Postadresse, E-Mail-Adresse, Festnetz- bzw. Handynummer)
- Einverständniserklärung zum Open Access
- Ausgefüllte detaillierte Checkliste: [LINK](#)